

# **Vereinsrecht und seine Tücken**

(Mömbris 22.09.2015)

## **Malte Jörg Uffeln**

**Bürgermeister der Brüder-Grimm-Stadt Steinau an der Straße**

**Magister der Verwaltungswissenschaften**

**(Rechtsanwalt) - Mediator (DAA) – Lehrbeauftragter - MentalTrainer**

**[www.uffeln.eu](http://www.uffeln.eu)**

**[www.maltejoerguffeln.de](http://www.maltejoerguffeln.de)**

**[ra-uffeln@t-online.de](mailto:ra-uffeln@t-online.de)**

**Tel. 0152/21693672 oder 06663/9127890(p) oder 06663/97365**

**ON bei facebook unter Malte Jörg Uffeln**

**[www.uffeln.eu](http://www.uffeln.eu)**

**[www.maltejoerguffeln.de](http://www.maltejoerguffeln.de)**

**[www.steinau.eu](http://www.steinau.eu)**

# **Lernen im lebhaften Dialog...**

**"Wer's nicht einfach und klar sagen kann,  
der soll schweigen und weiterarbeiten,  
bis er's klar sagen kann."**

**Karl R. Popper, Die Zeit, 24.9.1971**

**Bitte fragen Sie mich , bremsen Sie  
mich in meinem Redeschwall !**

# **Das „ Dozenten- Problem“**

- \* manchmal zu schnell**
  - \* schweift ab**
  - \* packt zu viel rein**
  - \* redet zu schnell**
  - \* „ uffelt zu viel“**

**Helfen Sie mir ....steuern Sie ihr Seminar**

# **STOPP**

# **Unser Fahrplan**

**I. Gründung eines Vereins**

**II. Laufender Betrieb**

**III. Rechte und Pflichten von  
Vorstandsmitgliedern**

**I.**

# **Gründung eines Vereins**

# **Merkmale des e.V.**

- \* Satzung**
- \* körperschaftlich verfasst**
- \* unabhängig von der Anzahl der Mitglieder**
- \* Mitglieder können ein- und austreten**
  - \* kein Anspruch auf Vereinsvermögen**

# § 26 BGB

## Vorstand und Vertretung

(1) **Der Verein muss einen Vorstand**

**haben.** Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich; er hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters. Der Umfang der Vertretungsmacht kann durch die Satzung mit Wirkung gegen Dritte beschränkt werden.

(2) Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, so wird der Verein durch die Mehrheit der Vorstandsmitglieder vertreten. Ist eine Willenserklärung gegenüber einem Verein abzugeben, so genügt die Abgabe gegenüber einem Mitglied des Vorstands.

# **„Ehrenamtlichkeitsklausel“**

## **§ 27 Abs. 3 BGB ( neu)**

**„ Die Mitglieder des Vorstandes sind unentgeltlich tätig“**

### **§ 27 Abs. 3 (alt) BGB**

**Auf die Geschäftsführung des Vorstands finden die für den Auftrag geltenden Vorschriften der §§ 664 bis 676 entsprechende Anwendung**

# **§ 57 BGB**

**\* Zweck**

**\* Name**

**\* Sitz**

**\* Vermerk „Eintragung“ in VR**

**„ eigenständiger Name“  
( § 57 II BGB)**

# **§ 58 BGB**

- \* Ein – und Austritt der Mitglieder**
- \* ob und welche Beiträge zu leisten sind**
  - \* Bildung des Vorstandes**
    - \* Einberufung Mitgliederversammlung**
    - \* Form der Berufung**
- \* Beurkundung der Beschlüsse**

# **Arbeitshilfen:**

**Merkblatt für eingetragene Vereins des  
AG Frankfurt am Main, AG Darmstadt**

**[www.ag-frankfurt.justiz.hessen.de](http://www.ag-frankfurt.justiz.hessen.de)  
[www.ag-darmstadt.justiz.hessen.de](http://www.ag-darmstadt.justiz.hessen.de) › **Service** ›  
**Download****

# **Steuerwegweiser**

**[www.hmdf.hessen.de](http://www.hmdf.hessen.de)**

**[www.stmf.bayern.de](http://www.stmf.bayern.de)**

**[www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de)**

**Die „ wesentlichen“  
Grundsätze im  
Gemeinnützigkeitsrecht, deren  
Erfüllung ( Kontrolle der  
tatsächlichen Geschäftsführung  
i.d.R. alle drei Jahre ) die  
Finanzverwaltung prüft !!!!**

**Förderung der Allgemeinheit**  
**( § 52 AO )**

**Selbstlosigkeit**  
**( § 55 AO )**

**Ausschließlichkeit**  
**( § 56 AO )**

**Unmittelbarkeit**  
**( § 57 AO )**

**Vermögensbindung**  
**( § 61 AO )**

# § 63 AO

Die tatsächliche Geschäftsführung der Körperschaft muss auf die ausschließliche und unmittelbare Erfüllung der steuerbegünstigten Zwecke gerichtet sein und den Bestimmungen entsprechen, die die Satzung über die Voraussetzungen für Steuervergünstigungen enthält

**II.**

**Laufender Betrieb**

**1.**

**Datenschutz**

**[www.datenschutzzentrum.de](http://www.datenschutzzentrum.de)**

**Unabhängiges Landeszentrum für  
Datenschutz Schleswig- Holstein  
(Dr. Thilo Weichert)**

**Achim Behn / Frank Weller**  
**Datenschutz für Vereine**  
**Leitfaden für die Vereinspraxis**  
**ESV- Verlag, Berlin**  
**ISBN 978 3 503 12689 7 € 24,95**

**Tinnefeld, Buchner, Petri**  
**Einführung in das**  
**Datenschutzrecht**  
**5. Aufl. 2012**  
**ISBN 978-3-486-59656-4**

# **Datenschutz von A- Z**

**Haufe**

**ISBN 978-3-648-03400-2**

**Freiburg, 2013**

**Sreball/Schmidt/Hermonies**

# **Handbuch Datenschutz im Sport**

**ISBN 978-3-99329-7887-8**

**Frankfurt am Main, 2014**

**Volkszählungsurteil des  
Bundesverfassungsgerichts  
(1983)**

**„ Grundrecht auf  
informationelle  
Selbstbestimmung “**

**( Arg. aus Art. 2 I GG)**

**Zentrale Norm:**  
**§ 28 BDSG**

**REGEL:**

**Verarbeitung und Nutzung von  
Daten sind verboten, es sei  
denn, eine *Rechtsvorschrift* oder der *Betroffene*  
erlauben sie.**

**AUSNAHME: -**

**Erlaubnis gem. § 28 BDSG  
( Katalog prüfen)**

**Erlaubnis (schriftlich) durch Betroffenen**

# **Erlaubnis**

**=**

# **Einwilligung**

- \* immer schriftlich**
- \* zweckbezogen**
- \* verantwortliche Stelle muss angegeben werden**
- \* Information über Datenweitergabe**
  - \* kann widerrufen werden**

**2.**

**Social Media  
(facebook)**

# **...“ 3.7. facebook- Nutzungsbedingungen..**

**Du gibst uns eine nicht – exklusive,  
übertragbare, unterlizensierbare,  
unentgeltliche, weltweite Lizenz für die  
Nutzung aller IP-Inhalte, die du auf oder im  
Zusammenhang mit facebook postest  
(IP-Lizenz)**

**... Wir können deine Werbeanzeigen und die  
damit verbundenen Inhalte und Informationen  
zu Marketing- und Werbezwecken verwenden“**

# **Haftungsstrukturen bei facebook**

**[www.facebook.com/terms.php](http://www.facebook.com/terms.php)**

**Kurz und knapp....**

**\* facebook haftet nie !**

**\* Mitglieder haften für eigene Inhalte !**

**\* Mitglieder haften für Mitarbeiter, Erfüllungs-  
und Verrichtungsgehilfen !**

**\* Unternehmen haften für Agenturen**

**\* Agenturen haften gegenüber Kunden**

**\* Agenturen haften für die Kunden**

**\* Seitenbetreiber haften für eingestellte Inhalte  
der Fans**

**\* Betreiber von facebook-Seiten können keine  
gesonderten Nutzungsbedingungen erlassen**

**\* Haftung für Links nur bei Inbezugnahme**

**3.**

# **Öffentlichkeitsarbeit**

# **„Bilder von Menschen“ in Print- und Telemedien**

## **Kollisionsfälle**

**Rechte des Urhebers am Bild kollidieren ggf.  
mit den Persönlichkeitsrechten ( Art. 2 I GG )  
der fotografierten Personen**

# **Das Recht am eigenen Bild**

**Das Recht am eigenen Bild oder Bildnisrecht ist eine besondere Ausprägung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts. Es besagt, dass jeder Mensch grundsätzlich selbst darüber bestimmen darf, ob überhaupt und in welchem Zusammenhang Bilder von ihm veröffentlicht werden**

# Konkretisierung

**1. Individuelle Erkennbarkeit:  
Stets Einwilligung erforderlich!**

**2. „Menschenmenge“ als Beiwerk**

(bspw. Demonstration, Stadion, Volksfest):

**Keine Zustimmung**

**3. „Panoramafreiheit“:**

**Öffentlich sehbare Gebäude, Kunstwerke,  
Sehenswürdigkeiten**

(Fall Google Streetview!)

**Keine Zustimmung**

# § 22 KunstUrhG

„Bildnisse dürfen nur mit Einwilligung des Abgebildeten verbreitet oder öffentlich zur Schau gestellt werden. Die Einwilligung gilt im Zweifel als erteilt, wenn der Abgebildete dafür, dass er sich abbilden ließ, eine Entlohnung erhielt. Nach dem Tode des Abgebildeten bedarf es bis zum Ablaufe von zehn Jahren der Einwilligung der Angehörigen des Abgebildeten. Angehörige im Sinne dieses Gesetzes sind der überlebende Ehegatte oder Lebenspartner und die Kinder des Abgebildeten und, wenn weder ein Ehegatte oder Lebenspartner noch Kinder vorhanden sind, die Eltern des Abgebildeten.“

# **§ 23 KunstUrhG**

## **„ AUSNAHMEN “**

**1) Ohne die nach § 22 erforderliche Einwilligung dürfen verbreitet und zur Schau gestellt werden:**

**Bildnisse aus dem Bereiche der Zeitgeschichte;  
Bilder, auf denen die Personen nur als Beiwerk neben einer Landschaft oder sonstigen Örtlichkeit erscheinen;  
Bilder von Versammlungen, Aufzügen und ähnlichen Vorgängen, an denen die dargestellten Personen teilgenommen haben;  
Bildnisse, die nicht auf Bestellung angefertigt sind, sofern die Verbreitung oder Schaustellung einem höheren Interesse der Kunst dient.**

**(2) Die Befugnis erstreckt sich jedoch nicht auf eine Verbreitung und Schaustellung, durch die ein berechtigtes Interesse des Abgebildeten oder, falls dieser verstorben ist, seiner Angehörigen verletzt wird.**

# **Grundsätzliches zur Einwilligung**

**(§ 183 BGB)**

**1. „Vorher“, vor dem Shot**

**2. Gegenstand der Einwilligung**

**2.1. „Zweck“ des Bildes (Zweckübertragungslehre)**

**2.2. „Art“ des Bildes**

**2.3. „Umfang der Rechte“ der geplanten  
Veröffentlichung ( Medium ? , einmalig,  
mehrfach ? )**

# Formen der Einwilligung

## 1. „ausdrückliche“ Einwilligung

1.1. „ schriftlich“

1.2. „ e-mail“

1.3. „ SMS“

1.4. „ mündlich“ ( Beweisproblem!)

1.5. „ Negativ-Testat-Fall“ (Aushang bei  
Veranstaltung)

## 2. „stillschweigende“ Einwilligung

2.1. „ Duldung ohne Gegenwehr“ (-)

2.2. „ Hineindrücken in das Bild“ bei öff. VA

2.3. „ einwilligungslose“ Veröffentlichung

# Reichweite der Einwilligung

1. „Zweckübertragungslehre“  
( ggf. Auslegung)
2. Problem der „ Mehrfachverwertung“
3. „ aktuelle Berichterstattung“, nicht  
„künftige Berichterstattung“ ( Turnierfall!)
4. „ Künstler während Engagement“, nicht  
danach!

# Widerruf der Einwilligung

1. Bindungswirkung; *venire contra factum proprium!*
  2. gewichtige Gründe: unzumutbare Beeinträchtigungen
    - 2.1. einzelfallbezogene Güterabwägung
    - 2.2. Informationsinteressen der Öffentlichkeit
    - 2.3. Persönlichkeitsrecht des Abgebildeten
  3. Realakt ( § 242 BGB)

# **MUSTER**

## **Einwilligungserklärung Bilder**

**<http://www.gemeindemenschen.de/vorlage-einwilligung-zur-verwendung-von-kinderfotos>**

# Bilder

- \* Stets eigene Bilder verwenden !**
- \* Bilder aus Stock- Archiven meiden, oder Lizenz besorgen**

**Bilddatenbanken nutzen**

**[www.flickr.com](http://www.flickr.com)**

**[www.photocase.com](http://www.photocase.com)**

**[www.fotolia.de](http://www.fotolia.de)**

# **4. Der Verein als Arbeitgeber**

**[http://www.vereinsbesteuerung.info/  
leitfaden\\_1st.htm](http://www.vereinsbesteuerung.info/leitfaden_1st.htm)**

**[http://www.blsv.de/fileadmin/user\\_upload/pdf/  
pdf\\_mittelfranken/download/2011\\_0317\\_TPSV\\_  
Vortrag\\_Kirchner.pdf](http://www.blsv.de/fileadmin/user_upload/pdf/pdf_mittelfranken/download/2011_0317_TPSV_Vortrag_Kirchner.pdf)**

# **Rechtsverhältnis zwischen Verein und Helfer**

**Auftragsrecht des BGB  
( §§ 662 ff. BGB )**

**„ Helfer“  
ist**

**Erfüllungsgehilfe ( § 278 BGB )  
oder**

**Verrichtungsgehilfe ( § 831 BGB )**

**„Treuepflicht“ und  
„Verschwiegenheitspflicht“**

**=**

**Schutz der Privatsphäre  
(§ 203 StGB Geheimnisträger)**

# Finanzierungsformen:

- \* **Zuwendungen privat / öffentlich**
  - \* **Zuschüsse**
  - \* **Spenden**
  - \* **Sponsoring**
    - \* **Beiträge**
    - \* **Gebühren**
    - \* **Umlagen**

**5.**

# **Spendenrecht**

**Formulare, Hinweise  
und Muster unter**

**<https://www.formulare-bfinv.de/>**

# **Was ist eine Spende ???**

- (1) freiwilliges Vermögensopfer**
- (2) unentgeltlich**  
**(keine Gegenseitigkeit/  
kein Leistungsaustausch)**
- (3) tatsächlich geflossen**

# **Geldspende**

**Hingabe von Geld / Überweisung von Geld  
auf Konto des Begünstigten**

**Höhe: unbegrenzt**

**TIPP:**

- 1. Kleinspendenregelung € 200,00 nutzen**
- 2. Aqoise über Internet**
- 3. Geldspende per Bankeinzug**

# Sachspende

**\*kompliziert**

**\*haftungsträchtig**

**\*nur zu empfehlen bei neuen Sachen**

**\*eher weniger zu empfehlen  
bei alten Sachen**

# **Aufwandsspende**

## **Varianten**

**Geld fließt/ Geld fließt nicht**

### **VORAUSSETZUNGEN ABER IMMER:**

**„Einräumung Anspruch“**

**„Aufwand folgt nach“**

**„Aufwand wird abgerechnet“**

**„Auszahlung ( dann RÜCKspende)“**

**oder**

**„Verzicht ( dann Zuwendungsbest.)“**

**6.**

# **Versicherungsrecht**

# **Linkverzeichnis:**

**[www.klipp-und-klar.de](http://www.klipp-und-klar.de)**

**[www.gemeinsam-aktiv.de/versicherungsschutz](http://www.gemeinsam-aktiv.de/versicherungsschutz)**

**[www.vbg.de](http://www.vbg.de)**

**[www.bgw-online.de](http://www.bgw-online.de)**

**[www.unfallkassen.de](http://www.unfallkassen.de)**

**[www.voev.de](http://www.voev.de)**

**[www.bmas.de](http://www.bmas.de)**

**[www.vkb.de](http://www.vkb.de)**

**[www.gemeinsam-aktiv.de](http://www.gemeinsam-aktiv.de)**

# Gesetzliche Unfallversicherung (GUV)

Ehrenamtliche „**Helfer**“ genießen  
Versicherungsschutz wie Arbeitnehmer  
Versichert ist die „ehrenamtliche  
Tätigkeit“

**„Vorstände“** müssen gesondert  
versichert werden  
(EUR 2,73 je Vorstandsmitglied/Jahr)  
Versichert werden sollte der Ehrenamtsträger!  
TIPP: [www.vbg.de](http://www.vbg.de)

**Ausnahme:**  
Vorstände von Wohlfahrtsorganisationen  
[www.bgw-online.de](http://www.bgw-online.de)

# Private Unfallversicherung

## Sinnvoller Zusatzschutz

„Sollte Jeder haben“

### Regelleistungen:

- \* Invaliditätsleistungen
  - \* Unfallrente
- \* Krankenhaustagegeld
- \* Todesfalleistungen
  - \* Bergungskosten
- \* Kosmetische Operationen
  - \* Kurkostenbeihilfe

# Aufgaben der Haftpflichtversicherung

- \* **Regulierung** von „berechtigten“  
Haftpflichtfällen/ Ansprüchen
- \* **Abwehr** „unberechtigter Ansprüche“  
( Rechtsschutzfunktion, Stellung eines  
Rechtsanwaltes)

# Haftpflichtversicherung

**Es gibt keine gesetzliche  
Haftpflichtversicherung im Ehrenamt !!!**

**Jeder sollte „Eigenvorsorge“  
betreiben**

## **PRAXISTIPP:**

**Nachfragen beim Verein/ Träger, ob eine private  
Haftpflichtversicherung besteht und was diese deckt, welche  
Risiken abgedeckt sind. ( CHECK der Police)**

**III.**

**Rechte und Pflichten  
von  
Vorstandsmitgliedern**

# **Aufgaben des Vorstandes....**

**\* gesetzliche Aufgaben:  
gesetzlicher Vertreter gemäß § 26 BGB  
„ Geschäftsführungsorgan“**

**\* Aufgaben nach der Satzung:  
Klare Definition in der Satzung ?**

**\* angenommene Aufgaben**

**\*selbst generierte Aufgaben**

# **TIPP:**

## **Klare Kompetenzklausel in der Satzung**

**„ Der Vorstand ist stets zur Erledigung einer  
Aufgabe befugt und verpflichtet, soweit diese  
Satzung keine andere Zuständigkeit  
begründet“**

# Haftung des Vorstandes

# **Der Bundesgerichtshof schreibt uns...**

***Das ehrenamtlich tätige  
Vorstandsmitglied muss... für die  
Kenntnisse einstehen, die die  
übernommene  
Geschäftsführungsaufgabe erfordert***

***( BGH NJW 1957,832; BGH WPM  
1971,1548)***

# **Haftung setzt Verschulden voraus**

(Ausnahme: Fälle der Gefährdungshaftung)

**Verschulden – Was ist das ?**

**Vorsatz** ( Wissen und Wollen) oder

**Fahrlässigkeit**

(Außerachtlassung der im Verkehr erforderlichen  
Sorgfalt)

# **Änderung des § 31 a BGB**

**Haftung von Organmitgliedern und besonderen Vertretern ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt , wenn deren Vergütung 720 Euro jährlich nicht übersteigt**

**§ 31 a II BGB : Freistellungsanspruch !**

# **Neuer § 31 b BGB**

**Haftung von Vereinsmitgliedern ist auf  
Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt,  
wenn deren Vergütung 720 Euro jährlich nicht  
übersteigt**

**§ 31 a II BGB : Freistellungsanspruch !**

# **PFLICHTENKANON im ZIVILRECHT ( §§ 662 ff. BGB)**

- \* Auskunft und Rechenschaft**
- \* Herausgabe von Vereinseigentum**
- \* Verzinsung treuhänderisch anvertrauten  
Geldes**
- \* Vorschußpflicht bei eigenen Aufwendungen**

# **PLICHTENKANON im STEUERRECHT (AO)**

- \*Buchführungspflichten**
- \*Aufzeichnungspflichten**
- \*Erklärungspflichten**
- \*Auskunftspflichten**
- \*Duldungspflichten**
- \*Steuereinbehaltungspflichten (USt.)**
- \*Steuerentrichtungspflichten**

# **Sicher mit Kant**

**Wie vermeide ich also Haftung ?**

**Handle stets so, dass die Maxime  
Deines Handelns Prinzip einer  
Allgemeinen Gesetzgebung sein  
könnte**

**=**

**Kategorischer Imperativ  
(Immanuel Kant)**

**Hinsehen**  
**(IST – Analyse)**

**Überlegen**  
**(DENKEN der SOLL- Situation)**

**Prüfen und Untersuchen**  
**(PLANEN)**

**Handeln**

**Vielen**

**Dank für ihr Interesse, ihre  
aktive Mitarbeit und ihre  
Aufmerksamkeit**

**Ihr**

**Malte Jörg Uffeln**

**[www.uffeln.eu](http://www.uffeln.eu)**

**[www.maltejoerguffeln.de](http://www.maltejoerguffeln.de)**

**[ra-uffeln@t-online.de](mailto:ra-uffeln@t-online.de)**